

Weil Zukunft nur gemeinsam geht!



Wahlprogramm 2026



Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

nach dem ruhigen Jahreswechsel hat das neue Jahr kaum begonnen und es warten schon die ersten Herausforderungen auf uns. Wie sollen wir diesen Entwicklungen in unserer Welt begegnen? Welche Veränderungen kommen auf uns zu? Statt verzagt und verunsichert in die Zukunft zu blicken, lassen Sie uns optimistisch und mit Mut ins neue Jahr starten. Wir sind eine starke Gemeinschaft. Stellen wir uns also gemeinsam diesen Herausforderungen, im Großen wie im Kleinen. Im Kleinen heißt dies ganz konkret, im März an die Wahlurne zu gehen und von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, in einem Land zu leben, in dem jede Bürgerin und jeder Bürger offen die Meinung sagen und über die Geschicke seiner Heimat mitbestimmen kann.

Auf den folgenden Seiten finden Sie viele Ideen und Vorschläge, die wir auf unseren Veranstaltungen und Begegnungen von Ihnen erhalten haben. Diese gilt es, mit dem neugewählten Gemeinderat zu verwirklichen.

Lassen Sie uns gemeinsam unseren lebens- und liebenswerten Ort Peiting weiterentwickeln. Arbeiten wir weiterhin offen und freundschaftlich zusammen – weil Zukunft nur gemeinsam geht!

lure
Claudia Steindorf

Claudia Steindorf
Bürgermeisterkandidatin
Vorsitzende SPD Ortsverein Peiting



Ich bin **Claudia Steindorf**, geb. Miller, 46 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann Mike und ich haben eine 22-jährige Tochter namens Anna und einen 16 Jahre alten Senior-Kater namens Rocky. Von Beruf bin ich Versandsachbearbeiterin Export bei der Firma HAWE Hydraulik SE in Kaufbeuren.

Ich bin in Schongau geboren, aber in Peiting aufgewachsen und lebe seitdem hier. Nach dem St. Michael Kindergarten und der Friedrich-Lentner-Grundschule, absolvierte ich das Abitur am Welfen-Gymnasium in Schongau und im Anschluss ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im AWO-Seniorenzentrum in Peiting. Nach dem FSJ ging es für mich auf die Uni (LMU München) mit einem Studium im Hauptfach Japanisch und im Nebenfach Internationale Politik und neuere und neueste Geschichte. Leider konnte ich mir dieses nur drei Semester lang leisten.



So fing ich 2001 bei Hoerbiger in der Produktion zum Arbeiten an: Sichtkontrolle, Handmontage und Verpackungstätigkeiten. Schon nach kurzer Zeit wurde ich in den Betriebsrat gewählt und trat auch sehr schnell der IG Metall bei. Bei Hoerbiger habe ich auch meinen späteren Mann kennengelernt. 2003 ging ich dann für drei Jahre in Elternzeit.

Durch den Betriebsrat und die IG Metall haben sich für mich ganz neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet. Ich war dadurch in Gremien vertreten, wie zum Beispiel im AOK-Beirat und als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht in München. Neue Dinge annehmen und bereit sein Neues dazulernen, gleichzeitig aber auch die Traditionen zu schätzen und aufrecht zu erhalten, das hat mich geprägt und das begleitet mich bis heute.

In Peiting bin ich in zahlreichen Vereinen aktiv zum Beispiel beim Freundeskreis Peiting und Calvi, Ortsverein der AWO, beim Verschönerungsverein und natürlich im Ortsverein der SPD.

In der wenigen Freizeit, tanke ich meine Akkus gerne im Schrebergarten meiner Mutter wieder auf. Und dazwischen heißt es für meinen Mann und mich: ab in den Urlaub, unseren Bus startklar machen, zusammenpacken und los geht's in den Süden....

Als langjährige Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Peiting und in den letzten Jahren als Mitglied im Marktgemeinderat konnte ich für Peiting einiges mitgestalten, aber ich denke, es gibt noch viele Dinge, die wir anpacken müssen, und um die wir uns kümmern sollten, damit Peiting auch weiterhin für uns alle zukunftsfähig ist und bleibt.

Dazu sind für mich vier Punkte besonders wichtig: **Wohnen, Arbeiten, Leben, Mitmachen.**

Das haben wir uns für Peiting vorgenommen:

WOHNEN

- **Bezahlbares Wohnen**

- Schaffung von Sozialwohnungen
- Schaffung von Wohnraum für Auszubildende und Mitarbeiter sowie Mitbürger mit Einschränkungen im oberen Bereich des alten AWO-Seniorenzentrums (zur sinnvollen Nachnutzung des Altbestands)
- Erwerb von neuen Grundstücken innerorts und Nachverdichtung
- Förderung von alternativen Wohnformen wie Mehrgenerationenhäusern und Senioren-Wohngemeinschaften
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft
- Bekämpfung von Leerstand



ARBEITEN

- **Stärkung und Förderung der Industrie/ Handwerk/ Einzelhandel/ Gastronomie/Dienstleistungen/ Landwirtschaft am Standort Peiting**

- Schaffung von neuem Gewerbegebiet in Peiting
- Ansiedelung von Industrieunternehmen (Schaffung von Arbeitsplätzen und Gewerbesteuererzeugung)



- Herausarbeitung von Peiting als idealem Wirtschaftsstandort (Verkehrsanbindung, Mitarbeiterpotential, gute Zusammenarbeitsmöglichkeit mit lokalen Handwerksbetrieben, vorhandene Infrastruktur, usw.)
- Unterstützung der lokalen Industrie und bessere Vernetzung mit Firmen, wie

z.B. Motto-Tage mit Firmen (Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen), Tag der offenen Tür zur Selbstdarstellung der einzelnen Unternehmen, Berufsfindungstage

- Unterstützung bei der Neugründung eines Gewerbeverbandes
- Unternehmerfrühstück, Schaffung einer Plattform für Unternehmen zum Gedankenaustausch
- Gemeinsame Aktionen zur Wirtschaftsförderung in Form von gemeinsamen Werbeaktionen und Veranstaltungen
- Wiederaufleben lassen des Schmankerlfestes (2.0) mit Peitingern Gastronomen unter Einbeziehung unserer einheimischen Lieferdienste
- Beleben des Gastronomen-Stammtisches
- Entwicklung des Bahnhofgeländes und Erhalt/Erweiterung des Bahnhofskiosks



LEBEN

• Sportanlagen

- Multifunktionssportplatz
- frei zugänglicher Beachvolleyballplatz
- Weiterentwicklung des Wellenbades
- Erhalt der Kletteranlage und Anschaffung von Kinderspielgeräten im Freibad
- Schaffung einer zusätzlichen öffentlichen Toilette im hinteren Bereich des Freibads

• Stärkung der Vereine

- Intensivere Vernetzung mit den Vereinen
- Tag der Vereine (Sport, kulturell, usw.), Vereine stellen sich vor und können so Werbung für sich machen, Förderung der Vereinsarbeit
- Unterstützung der Vereine beim Altpapiersammeln (Ergänzung zu blauen Tonne)

• Öffentlicher Nahverkehr

- Weiterführung des Projekts „Peiting Mobil“
- Ausbau weiterer Ladestationen
- Fortführung des Radwegkonzepts
- Schaffung von Verkehrsverbindungen von Peiting zum SOGESUND





① **Claudia Steindorf**



② **Michael Salzmann**



③ **Nicole Gindhart**



④ **Harald Wörnzhöfer**



⑤ **Milena Drexler**



⑥ **Peter Gast**



⑦ **Sabine Lang**



⑧ **Gunnar Prielmeier**



⑨ **Luise Adam**



⑩ **Alexander Rohde**



⑪ **Simone Redmann**



⑫ **Andreas Littmann**



13 Sandra Rohde



14 Harald Bader



15 Jutta Heiß



16 Thomas Riethdorf



17 Birgit Gutzeit



18 Gerhard Hartel



19 Angelika Filser



20 Dr. Dominik Streit



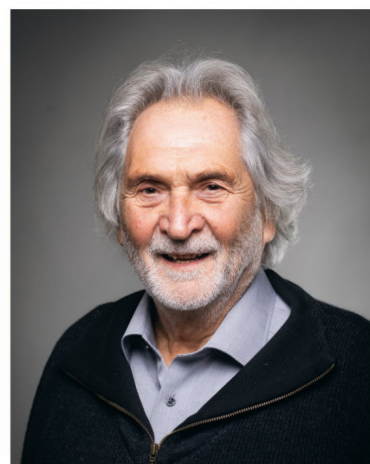
21 Susanne Scheffel



22 Klaus Bodenburg



23 Gabriele Weidner



24 Gabriel Schmid

- **Natur und Umweltschutz**

- Aufwertung vom Gumpen, mehr Sitzbänke, Erneuerung der Ententafel, Sanierung der Peitnach
- Pflanzung von Bäumen und Sträuchern
- Mehr Ruhebänke innerorts
- Bepflanzung (Beete) im Rahmen von Bürgeraktionen/Patenschaften



- **Ausbau der Partnerschaft mit Calvi**

- Ausweitung und Vertiefung der Freundschaft zu Calvi über die Besuche und das Bierfest hinaus (Arbeitspraktika in Unternehmen, Urlaubsmöglichkeiten, Klassenfahrten nach Calvi, Besuch von Schulen, Schüleraustausch, usw.)
- Kommunalen Austausch zwischen Calvi und Peiting
- Mitgliedschaft in der RGRE, steht für **R**at der **G**emeinden und **R**egionen **E**uropas
- Einrichtung eines italienischen Bereichs in der Bücherei
- Übersetzung der beiden Bücher, die sich mit dem Ursprung der Freundschaft zu Calvi befassen (Roman und Sachbuch)
- Nähere Untersuchung der Auswirkungen des Nationalsozialismus auf unsere beiden Gemeinden Peiting und Calvi



- **Kultur**

- Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen)
- Gartentage in Peiting
- Pflanzen- und Blumenbörse
- Wiederbeleben vom Peitinger Kino/Kneipenkino
- neuer Fassadenanstrich beim Klösterle
- Realisierung vom Peitinger Mühlenweg
- Restaurierung des Bergbauwegs, Ausbau mit weiteren Infotafeln und Stationen

- Geschichte für Kinder und Bürger erlebbar machen, Projekte zu geschichtlichen Themen (Welfen, Bergbau, Villa Rustica)
- Fortschreibung der Peitinger Chronik
- Aufzug am Museum für barrierefreien Zugang

- **Sonstiges**

- Schaffung eines Gemeindezentrums mit Bücherei, Besprechungs- und Lagerräumen für Vereine im alten AWO -Seniorenzentrum mit Bistro/Café - im oberen Bereich barrierefreies Wohnen für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen, sowie Wohnungen für Mitarbeiter und Azubis



- Ertüchtigung größtenteils brachliegender Gebäude
- Erhalt und Ausbau der Infrastruktur im Gemeindegebiet
- Straßenausbau
- Mehr Toiletten im öffentlichen Raum

MITMACHEN

- **Bürgerbeteiligung**

- Ausstellung von großen Projekten und Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten
- Bürgersprechstunde
- Bürgeraktionen (Gemeinsame Pflanzaktionen, usw.)
- Bürgerfreundlichere Gestaltung der Öffnungszeiten der Gemeinde (zweimal Nachmittags)
- Ortsteil-Turniere („Peitinger 3-Kampf“...)
- Schaffung von Angeboten für Bürger, die nicht in einem Verein sind
- Erweiterung der App Heimatinfo mit der Rubrik (Ich suche...Gruppen, Fahrgemeinschaften, Aktivitäten, Geh-Treff usw.)

| | |
|-----|--|
| 500 | Liste Nr. 5 SPD |
| 501 | Steindorf Claudia, Versandsachbearbeiterin Export |
| 502 | Salzmann Michael, selbstständiger Geschäftsführer |
| 503 | Gindhart Nicole, Praxisassistentin |
| 504 | Wörnzhofen Harald, Immobilienmakler |
| 505 | Drexler Milena, Elektrotechnikerin |
| 506 | Gast Peter, Polizeibeamter a.D. |
| 507 | Lang Sabine, Rentnerin |
| 508 | Prielmeier Gunnar, Rentner, zweiter Bürgermeister |
| 509 | Adam Luise, Lehrerin i.R. |
| 510 | Rohde Alexander, Tiefbauer |
| 511 | Redmann Simone, Gesundheits- und Krankenpflegerin |
| 512 | Littmann Andreas, Lokomotivführer |
| 513 | Rohde Sandra, Kauffrau im Einzelhandel |
| 514 | Bader Harald, Direktor technischer Vertrieb |
| 515 | Heiß Jutta, Erzieherin i.R. |
| 516 | Riethdorf Thomas, Lehrer für Pflegeberufe |
| 517 | Gutzeit Birgit, Diplom-Sozialpädagogin |
| 518 | Hartel Gerhard, Elektromechaniker i.R. |
| 519 | Filser Angelika, Bankkauffrau |
| 520 | Dr. Streit Dominik, Sparkassenbetriebswirt |
| 521 | Scheffel Susanne, Rentnerin |
| 522 | Bodenburg Klaus, Steuerberater i.R. |
| 523 | Weidner Gabriele, pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte |
| 524 | Schmid Gabriel, Maschinenbaumeister i.R. |

| |
|--|
| V.i.S.d.P. Claudia Steindorf, Pater-Schelle-Straße 13, 86971 Peiting |
|--|

Sie haben bei der Wahl zum Gemeinderat 24 Stimmen. Kreuzen Sie oben auf dem Stimmzettel auf alle Fälle Liste 5: SPD an, dann geht keine Stimme verloren. Anschließend können Sie einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben, indem Sie vor den Namen die Zahl schreiben. Die Gesamtzahl dieser Stimmen darf 24 nicht überschreiten!



Unterstützen Sie auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag, zusammen mit unserem Landratskandidaten **Falk Sluyterman van Langeweyde**:

| | | | | Listenplatz |
|---|--------------|---------|----------------------------------|-------------|
| 1 | Steindorf | Claudia | Versandsachbearbeiterin Export | 4 |
| 2 | Prielmeier | Gunnar | Rentner | 15 |
| 3 | Wörnzhöfer | Harald | Immobilienwirt | 33 |
| 4 | Heiß | Jutta | Erzieherin i. R. | 36 |
| 5 | Steindorf | Anna | Auszubildende zur Pflegefachfrau | 44 |
| 6 | Drexler | Milena | Elektrotechnikerin | 54 |
| 7 | Salzmann | Michael | Braumeister | 57 |
| 8 | Smith-Eberle | Theda | Verwaltungsangestellte | 60 |

Ihr Landrat für unseren Landkreis

Ich bin Falk Sluyterman van Langeweyde, 56 Jahre alt, Volljurist und seit zwölf Jahren Erster Bürgermeister der Stadt Schongau. Gemeinsam mit meiner Frau Cordula lebe ich seit 2008 in Schongau. Wir haben drei erwachsene Söhne und sind hier fest verwurzelt.

Meine berufliche Laufbahn verbindet juristische Kompetenz mit langjähriger Verwaltungserfahrung: Nach dem Jurastudium in Freiburg und dem Zweiten Staatsexamen war ich dort als Rechtsanwalt tätig, bevor ich in den höheren Verwaltungsdienst des Bundes eintrat. Zunächst arbeitete ich in Würzburg als stellvertretender Leiter des Justiziariats einer Behörde, vier Jahre später folgte meine Versetzung nach Mainz; dort war ich für die Genehmigung von Ausbaumaßnahmen an südwestdeutschen Flüssen federführend verantwortlich. Ab 2006 war ich im Bundesverkehrsministerium als Oberregierungsrat tätig.



Seit 2014 trage ich als Erster Bürgermeister Verantwortung für die Stadt Schongau: für rund 250 Beschäftigte, Haushalte von über 50 Millionen Euro jährlich und für eine nachhaltige Stadtentwicklung. 2020 wurde ich von den Bürgerinnen und Bürgern in meinem Amt bestätigt. Beim Bayerischen Städtetag vertrete ich Schongau im Rechts- und Verwaltungsausschuss sowie im Forstausschuss. Darüber hinaus bin ich seit 2014 Mitglied unseres Kreistages. 2025 bin ich zum Beamtenbeisitzer am Verwaltungsgericht München für Disziplinarangelegenheiten ernannt worden.

Meine ganze berufliche Erfahrung möchte ich nun in den Dienst unseres Landkreises stellen. Als Landrat braucht es Führungskraft, juristisches Wissen, Durchsetzungsvermögen und vor allem den Willen, zuzuhören und Lösungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu finden. Ich stehe für eine professionelle, bürgernahe Verwaltung, für Verlässlichkeit und für eine sachliche sowie konstruktive Politik – über Parteigrenzen hinweg. Unser Landkreis soll auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Heimat bleiben: wirtschaftlich stark, sozial ausgewogen und verantwortungsvoll im Umgang mit Natur und Ressourcen.

Dafür trete ich an.

Mit Erfahrung. Mit Leidenschaft. Für unseren Landkreis.

Falk Sluyterman – weil er Landrat für ALLE kann!

